

FREIE STRASSE 34*

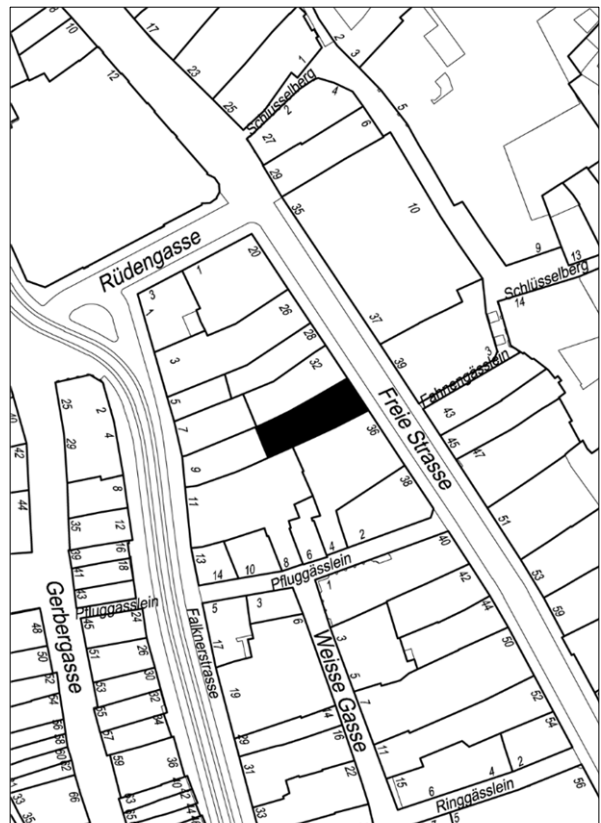
Bautypus	Zunfthaus		
Bauzeit	1894	Gemeinde	Basel
Bauherrschaft	Zunft zu Hausgenossen	Quartier	Altstadt Grossbasel
Architekt	Leonhard Friedrich (1852–1918)	Zone	Schonzone

Das Zunfthaus zu Hausgenossen befindet sich seit 1388 an dieser Stelle und wurde infolge der Strassenkorrektur 1894 nach Plänen des Architekten Leonhard Friedrich neu errichtet. Auf Wunsch der Zunft lehnt sich der historistische Nachfolgebau sowohl im Typus als auch in seinen Bauformen und der Innenausstattung an den gotischen Vorgängerbau an. Besonders ins Auge sticht heute die mit Dekorationen in Sgraffito-Technik geschmückte Fassade von Hans Sandreuter (1850–1951), die 1895 ausgeführt wurde.

Die zweigeschossige Ladenfront war in den 1930er Jahren stark verändert worden und wurde 2006 in Anlehnung an das ursprüngliche Erscheinungsbild rekonstruiert. Darüber erhebt sich die zweigeschossige, durch das Sgraffito plakativ geschmückte Fassade. Das grosse, dreiteilige Band aus sandsteingerahmten Staffelfenstern des Zunftsals im zweiten Obergeschoss wurde vom Vorgängerbau übernommen. Die stichbogigen Fenster im dritten Obergeschoss durchbrechen das Gesims und reichen mit ihren spitzbogig eingeschnittenen Stichkappen in die grosse Voute des Unterdachs. Das in Grisaille-Tönen gehaltene Sgraffito thematisiert in historisch-allegorischer Manier die Bären als Emblem der Hausgenossenzunft und den Stand Basel. Im Innern sind wertvolle Ausstattungselemente aus verschiedenen Zeitepochen erhalten.

Das Zunfthaus widerspiegelt mit seiner prächtigen Erscheinung den wirtschaftlichen und politischen Einfluss der Zunft und gehört zu den stadtbildprägenden Bauwerken. Es ist aufgrund seiner Fassadendekoration, seiner architektonischen Qualität im Stil der Neugotik und dem mehrheitlich guten Erhaltungszustand von herausragendem Zeugniswert für die historistische Bebauung der Freien Strasse.

*Freie Strasse 34 befindet sich bereits im Inventar der schützenswerten Bauten



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 26. Januar 2014)	
x Einzelwerk	x kultureller Wert
Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	x künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert